

Städtisches
Gymnasium zu Allenstein.

Zu der

Sonnabend, den 17. März cr., Vormittags 10 Uhr

stattfindenden

Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers,

verbunden mit der

Entlassung der Abiturienten,

sowie zu der

Dienstag, den 20. März cr., von Vormittags 8 Uhr ab

abzuhaltenden

öffentlichen Prüfung aller Klassen

ladet

im Namen des Lehrer-Collegiums

ergebenst in die Turnhalle ein

Dr. F. Friedersdorff,
Gymnasial-Direktor.

Inhalt.

Schulnachrichten, von dem Direktor.

Alenstein.

Druck von A. Harich.

1883.



Bericht

über

das Schuljahr von Ostern 1882 bis Ostern 1883.

A. Lehrverfassung.

I. Prima. Ordinarius: Der Direktor.

Religion: a) Evangelischer Religionsunterricht. 2 St. — Lektüre und Erklärung des Römerbriefes und der confessio Augustana. Christliche Glaubens- und Sittenlehre. Kirchengeschichte von der Reformation an. — Kahle.

b) Katholischer Religionsunterricht. 2 St. — Die Sittenlehre. Lektüre des Jakobusbriefes. Repetitionen. — Kochanowski.

Deutsch. 3 St. — Im Sommer: Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Lektüre von Nathan d. Weise, Hamburger Dramaturgie und einschlägiger Prosaabschnitte des Lesebuches. Im Winter: Schiller und Göthe bis 1785. Lektüre von Iphigenie und Don Carlos. Privatlektüre. Acht Aufsätze. — Kahle.

Latein. 8 St. — Im Sommer: Tacitus ab excessu lib. I — II. Im Winter: Cicero Tuscul. lib. I, Tacitus Germania. Privatlektüre. 3 St. — Horaz, Carmin. lib. II und III; Satiren und Episteln. 2 St. — Repetitionen aus Berger, lat. Stilistik; Anleitung zum lat. Aufsätze nach Capelle; stilistische Regeln nach Süpfle; wöchentliche freie Vorträge und lat. Disputirübungen. Acht Aufsätze. Wöchentliche Extemporalien, alle 14 Tage ein Exercitium. 3 St. — Der Direktor.

Griechisch. 6 St. — Im Sommer: Thucydides lib. II; im Winter: Plato, Protagoras. 2 St. Im Sommer: Ilias lib. I, III, VI, VIII, IX und XII; im Winter: Sophocles Oidipus tyrannus. 2 St. — Privatlektüre aus Plato und der Ilias. — Repetitionen aus allen Teilen der Grammatik. Lehre vom Gebrauche der Partikeln. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. — Dr. Begemann.

Französisch. 2 St. — Die Lehre von den régimes des verbes, den Infinitiven und Conjunctionen nach Plötz, Schulgrammatik. Repetitionen der früheren Pensa. Lektüre aus Plötz Manuel; im Winter: Cherbuliez, un cheval de Phidias. Anfänglich alle 4 Wochen 3, im Winter alle Vierteljahre 2 schriftliche Arbeiten. — Der Direktor.

Geschichte und Geographie. 3 St. — Im Sommer: Deutsche Geschichte von 1275 — 1555; im Winter: Geschichte Deutschlands, mit Berücksichtigung der andern Grossmächte von 1555 bis zum Beginn der französischen Revolution. — Repetitionen aus allen Gebieten der Geographie und der alten Geschichte. — Meyer.

Mathematik. 4. St. — Repetition der Lehre von den Reihen und Rentenrechnung; Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz. Repetitionen der Planimetrie. Stereometrie. — Dolega.

Physik. 2 St. — Mechanik und mathematische Geographie. — Dolega.

II. Ober-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Kahle.

Religion. 2 St. — a) Evangelischer Religionsunterricht. Lektüre der Apostelgeschichte. Einleitung in die Bücher des Neuen Testaments. — Kahle.

b) Katholischer Religionsunterricht. Das Werk der Erlösung, Heiligung und Vollendung. Einleitung in die Schriften des Alten und Neuen Testaments. Lektüre des Matthäusevangeliums. Kirchengeschichte von Gregor VII bis 1789. — Kochanowski.

Deutsch. 2 St. — Lektüre und Besprechung von poetischen und prosaischen Werken der klassischen Litteratur; Kontrolle einer ergänzenden Privatlektüre; freie Vorträge. Acht Aufsätze. — Kahle.

Latein. 9 St. — Livius lib. III u. V; Cicero pro S. Roscio Amerino; privatim: Cicero in Catilinam I — IV und Sallust Catilina. 4 St. — Vergil Aeneis lib. V — VI; Eklogen; lateinische Elegiker nach Volz. 2 St. — Hauptregeln der Stilistik nach Berger. Uebungen im Lateinisch Sprechen; freie Vorträge; mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Süpffe. Alle Vierteljahre ein Aufsatz; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. — Buchholz.

Griechisch. 6 St. — Herodot lib. VIII — IX; Plutarch Aristides und Cato Maior. 2 St. — Odyssee lib. XIII — XXIV, z. T. privatim. 2 St. — Von den generibus verbi, den temporibus et modis; Übersicht des epischen Dialektes. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Boehme. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. — Kahle.

Französisch. 2 St. — Lektüre aus Plötz Manuel und Thiers Bonaparte en Egypte et en Syrie. — Syntax des Artikels, Adjektivs, Adverbs und der Pronoms nach Plötz. Alle 4 Wochen 3 schriftliche Arbeiten. — Der Direktor.

Geschichte und Geographie. 3 St. — Römische Geschichte. Repetitionen früherer Pensa. Repetitionen der Geographie von Europa unter besonderer Berücksichtigung des Deutschen Reiches. — Meyer.

Mathematik. 4 St. Quadratische Gleichungen mit zwei und mehr Unbekannten. Die Lehre von den Logarithmen und Reihen. Zinseszins und Rentenrechnung. Beendigung der Planimetrie. Trigonometrie bis zur Dreiecksberechnung. — Dolega.

Physik. 2 St. — Lehre von der Elektrizität und dem Magnetismus. Dolega.

III. Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Begemann.

Religion. 2 St. — Kombiniert mit Ober-Sekunda.

Deutsch. 2 St. — Goethes Balladen, Schillers kulturhistorische Gedichte, Herders Cid, Wallenstein, Hermann und Dorothea, Jungfrau von Orleans wurden gelesen und erklärt; Privatlektüre, freie Vorträge. Acht Aufsätze. — Dr. Begemann.

Latein. 9 St. — Cicero in Catilinam I—IV; Livius lib. XXVI—XXVII. 4 St. — Vergil Aeneis lib. III—IV. 2 St. — Von den temporibus et modis, den Participien und Fragewörtern; vom Gebrauche der Substantiva, Adjectiva, Pronomina nach Seyffert. Satzlehre und Periodenbildung. Uebungen im Lateinisch Sprechen. Metrische Uebungen. Uebersetzen aus Süpffe. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. — Dr. Begemann.

Griechisch. 6 St. — Xenophon, Hellenika; Lysias ausgewählte Reden. 2 St. — Odyssee lib. V—IX; privatim IX—XII. 2 St. — Abschluss der Formenlehre; die Lehre von den Präpositionen,

Hauptregeln der Kasuslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Böhme. Wöchentlich ein Exeritium oder Extemporale. 2 St. — Dr. Grossmann.

Französisch. 2 St. — Lektüre aus Plötz Manuel. — Von den Präpositionen, Zeiten und Moden, Konjunktionen, Relativsätzen und Participialkonstruktionen nach Plötz. — Alle 4 Wochen 3 schriftliche Arbeiten. — Dolega.

Geschichte und Geographie. 3 St. — Griechische Geschichte bis zum Zeitalter der Diadochen. Repetitionen früherer Pensa. Geographische Repetitionen, namentlich der aussereuropäischen Länder. — Meyer.

Mathematik. 4 St. — Von den Potenzen und Wurzeln. Quadratische Gleichungen. Von den regulären Polygonen, dem Flächeninhalt geradliniger Figuren und der Ähnlichkeit der Dreiecke. — Dolega.

Physik. 2 St. — Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper. Das Notwendigste aus der Chemie. — Dolega.

IV. Ober-Tertia Ordinarius: Gymnasiallehrer Buchholz.

Religion. 2 St. — a) Evangelischer Religionsunterricht. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Übersicht über das christliche Kirchenjahr. Erlernung von 6 Kirchenliedern. — Dr. Grossmann.

b) Katholischer Religionsunterricht. Repetition der Glaubenslehre. Die Lehre von den Sakramenten und Sakramentalien. Kurze Übersicht der Kirchengeschichte. — Kochanowski.

Deutsch. 2 St. — Dispositionsübungen; freie Vorträge; Lektüre hauptsächlich von Gedichten episch-didaktischer Art. Verslehre und metrische Übungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Buchholz.

Latein. 10 St. — Curtius lib. VIII—IX; Caesar de bello civili lib. III. 4 St. — Ovid Metamorphosen nach Siebelis, mit metrischen und prosodischen Übungen. — 2 St. — Befestigung und Vollendung der elementaren Syntax. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich ein Exeritium oder Extemporale. 4 St. — Buchholz.

Griechisch. 6 St. — Xenophon Anabasis lib. VI—VII. 2 St. — Odyssee lib. III—IV. 2 St. — Absolvierung der Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln, Präpositionen, Conjunktionen, Adverbia. Wöchentlich ein Exeritium oder Extemporale. 2 St. — Jatkowski.

Französisch. 2 St. — Wiederholung der unregelmässigen Verben. Von dem Gebrauche der Hilfsverben, von den Präpositionen, den Substantiven, der Wortstellung und den Zeiten nach Plötz. Lektüre aus Lüdeking, Lesebuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Der Direktor.

Geschichte und Geographie. 3 St. — Deutsche Geschichte von der Reformation bis auf die Gegenwart. Entwicklung des brandenburgisch-preussischen Staates. Geographie der ausserdeutschen Staaten Europas. — Meyer.

Mathematik. 3 St. — Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln. Lehre vom Kreise. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Muhlack.

Naturgeschichte. 2 St. — Mineralogie. — Muhlack.

V. Unter-Tertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Grossmann.

Religion. 2 St. — Kombiniert mit Ober-Tertia.

Deutsch. 2 St. — Lektüre, Erklärung und Deklamation von Gedichten der epischen Lyrik. Die Elemente der Metrik. Lektüre und Erklärung von Prosaabschnitten aus dem Lesebuche. Zusammengefasste Übersicht der Satzlehre. Freie Vorträge. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Dr. Grossmann.

Latein. 10 St. — Caesar de bello gallico lib. I—IV. 4 St. — Abschluss der Kasuslehre. Hauptregeln der Syntax. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich ein

Exercitium oder Extemporale. — 4 St. — Dr. Grossmann. — Ovid Metamorphosen nach Siebelis; lib. X—XII. Metrische Übungen. 2 St. — Dr. Begemann.

Griechisch. 6 St. — Xenophon *Anabasis*, lib. I—II. 3 St. — Die Verba muta, contracta und liquida; die regelmässigen und die kleinen verba auf *mu*. Auswahl der wichtigsten anomala. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Wesener Th. II. Alle 14 Tage ein Exercitium; alle 8 Tage ein Extemporale. 3 St. — Jorzig.

Französisch. 2 St. — Von den verbes pronominaux, vom Pronom, Article partitif; unregelmässige Verben nach Plötz. Memorieren von Vokabeln und Sätzen aus Plötz und von kleineren Abschnitten aus dem Lesebuche. Lektüre aus Lüdeking. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Dr. Grossmann.

Geschichte und Geographie. 3 St. — Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zur Reformation einschliesslich. Repetitionen aus der alten Geschichte. Politische und physische Geographie Deutschlands. — Armborst.

Mathematik. 3 St. — Die vier Species in Buchstaben. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Lehre von den Dreiecken und Parallelogrammen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Muhlack.

Naturgeschichte. 2 St. — Im Sommer Botanik; im Winter Repetition des gesammten Tierreichs. — Muhlack.

VI. Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Jattkowski.

Religion. 2 St. a) Evangelischer Religionsunterricht. — Reihenfolge der biblischen Bücher des Alten und Neuen Testaments. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem Alten Testamente. Erlernen ausgewählter Psalmen. Erklärung des I. und III. Hauptstückes. Lektüre des Evangeliums Lucae. Erlernen von 6 Kirchenliedern. — Dr. Grossmann.

b) Katholischer Religionsunterricht. Glaubenslehre nach Deharbe's grösserem Katechismus. Erklärung des katholischen Kirchenjahres. Repetitionen aus der biblischen Geschichte. — Kochanowski.

Deutsch. 2 St. — Lehre vom Satzbau und der Interpunktion. Mündliche Wiedergabe gelesener Stücke. Deklamations- und orthographische Übungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz und ein Diktat. — Jattkowski.

Latein. 9 St. — Cornelius Nepos Lebensbeschreibungen. 4 St. — Repetition und Absolvierung des Pensums von Quinta. Die wichtigsten Regeln der Casuslehre nach Seyffert. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale; alle 14 Tage ein Exercitium. 5 St. — Jattkowski.

Französisch. 5 St. — Repetition und Befestigung des Pensums der Quinta. Einübung des Aktiv und Passiv der vier regelmässigen Conjugationen, einer Auswahl unregelmässiger Zeitwörter und der Verbes pronominaux. Memorieren von Vokabeln und Sätzen. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Plötz Lekt. 61—112. Lektüre der Lesestücke aus Plötz. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — Meyer.

Geschichte. 2 St. — Im Sommer: die griechische Geschichte bis zu den Diadochen, im Winter: die römische Geschichte bis zu den Kaisern in allgemeinen Umrissen, unter besonderer Hervorhebung von Jahreszahlen und biographischen Notizen. — Jattkowski.

Geographie. 2 St. — Im Sommer: Geographie von Amerika und Australien, im Winter: Geographie von Asien und Afrika. — Armborst.

Rechnen. 4 St. — Die gewöhnlichsten bürgerlichen Rechnungsarten. Von den geradlinigen Winkeln, den parallelen Linien und der Kongruenz der Dreiecke. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Muhlack.

Naturgeschichte. 2 St. — Im Sommer: Insekten und niedere Tiere; im Winter: kaltblütige Wirbeltiere. — Muhlack.

Zeichnen. 2 St. — Figurenzeichnen nach Taubinger und Koopmann. — Vogel.

VII. Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Kochanowski.

Religion. 2 St. — a) Evangelischer Religionsunterricht. — Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Preuss. Erlernung des II. Hauptstückes nebst dazu gehörigen Sprüchen und 6 Kirchenliedern. — Vogel.

b) Katholischer Religionsunterricht. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Von den Geboten Gottes und der Kirche; von den Sakramenten und Sakramentalien. — Kochanowski.

Deutsch. 2 St. — Lehre vom zusammengesetzten Satze und den Konjunktionen. Interpunktionslehre. Diktate und schriftliche orthographische Übungen. Kleine Aufsätze erzählenden Inhalts. Memorier- und Deklamationsübungen. — Vogel.

Latein. 9 St. — Repetition der regelmässigen und Erlernen der unregelmässigen Formenlehre. Die Elemente der Satzlehre, vom Accus. c. infin., ablat. absol.; Relativ- und Konjunktionalsätze. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann. Alle Woche ein Extemporale, alle 14 Tage ein Exercitium. — Kochanowski.

Französisch. 4 St. — Sprech- und Leseübungen. Die regelmässige Deklination; die Hilfsverben, die erste Conjugation. Memorieren von Vokabeln und Sätzen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Plötz. Im Sommer alle 14 Tage, im Winter alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. — Meyer.

Geographie. 2 St. — Geographie von Deutschland und den wichtigsten europäischen Staaten. Kartenzeichnen. — Armbrorst.

Geschichte. 1 St. — Die wichtigsten Sagen des klassischen Altertums; Mitteilungen hauptsächlich aus der Geschichte der alten Völker in biographischer Form. — Armbrorst.

Rechnen. 4 St. — Gemeine und Decimalbrüche; Zeitrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Zinsrechnung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Muhlack.

Naturgeschichte. 2 St. — Im Sommer: Botanik; im Winter: Säugetiere und Vögel. — Muhlack.

Zeichnen. 2 St. — Arabesken in Kreide nach Taubinger, Julien und Martin. — Vogel.

Schreiben. 2 St. — Nach Vorlagen. — Vogel.

VIII. Sexta. Ordinarius: Kandidat Jorzig.

Religion. 3 St. — a) Evangelischer Religionsunterricht. — Biblische Geschichte des Alten Testaments. Erlernung des I. Hauptstückes nebst dazugehörigen Sprüchen und 6 Kirchenliedern. — Jattkowski.

b) Katholischer Religionsunterricht. Die Lehre vom Glauben; Erklärung des Vater Unser, des Ave Maria, des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Biblische Geschichte des Alten Testaments. — Kochanowski.

Deutsch. 3 St. — Leseübungen; Wiedererzählen des Gelesenen. Deutsche Formenlehre und Lehre von den Präpositionen. Analyse des einfachen Satzes. Memorieren und Deklamieren. Alle Woche ein Diktat. Orthographische Übungen. — Jorzig.

Latein. 9 St. — Regelmässige Formenlehre der Substantiva, Adjektiva, Pronomina, Zahlwörter und Verba. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluss an Ostermann. Memorieren von Vokabeln und Sätzen. Alle 8 Tage ein Diktat; alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. — Jorzig.

Geographie. 2 St. — Umriss der Geographie von Europa, Asien und Afrika nebst Mitteilungen aus dem Natur- und Menschenleben dieser Länder. Anleitung zum Kartenzeichnen. — Jorzig.

- Geschichte.** 1 St. — Die wichtigsten Sagen des klassischen Altertums. — Jorzig.
Rechnen. 4 St. — Die 4 Species in benannten und unbenannten Zahlen. Einfache Regel de tri. Vorbereitung zum Bruchrechnen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Vogel.
Naturgeschichte. 2 St. — Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — Fischer.
Zeichnen. 2 St. — Gerad- und krummlinige Figuren nach Rhode; Arabesken nach Guenther, Heft VII. Geradlinige Schattierungen. — Vogel.
Schreiben. 2 St. — Fischer.

IX. Septima. Ordinarius: Lehrer Fischer.

- Religion.** 2 St. — a) Evangelischer Religionsunterricht. — Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Sprüche und Liederverse. — Vogel.
 b) Katholischer Religionsunterricht. — Einübung und Erklärung der üblichen Gebete. Ausgewählte biblische Geschichten. — Fischer.
Deutsch. 7 St. — Lesen, Besprechen und Wiedererzählen ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek; Deklamationen. Die Redeteile; Deklination und Conjugation. Der reine einfache und erweiterte einfache Satz. — Fischer.
Geographie. 2 St. — Heimatskunde, Geographie der Provinz Ostpreussen und allgemeine Geographie von Deutschland. — Fischer.
Rechnen. 6 St. — Die vier Species in unbenannten ganzen Zahlen, später in einfach und mehrfach benannten. Für die zweite Abteilung Übungen aus dem Zahlenkreise von 1–100. Fischer.
Schreiben. 5 St. — Nach Vorlegeheften. — Fischer.
Singen. 2 St. — Leichte einstimmige Lieder. — Fischer.

Lehrstunden, die ausserdem erteilt wurden.

- I. **Jüdischer Religionsunterricht.** 5 St. — 1. Abteilung: Prima. — Der Gottesdienst, die religiösen Gebräuche nebst deren Bedeutung. Die Fest- und Fasttage. Die Juden in der Diaspora von 70 n. Chr. bis zum Abschluss des Talmud. 1 St. — Tonn.
 2. Abteilung. Sekunda und Tertia. Die 10 Gebote, der Sabbath und die Feiertage. Das fünfte Buch Mosis. Vom babylonischen Exil bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. 2 St. — Tonn.
 3. Abteilung. Quinta und Sexta. Die Pflichten gegen Gott. Die Offenbarung und die 10 Gebote. Das zweite Buch Mosis c 1–25; das erste Buch Mosis c 12–21. Von der babylonischen Gefangenschaft bis zum Abschluss der biblischen Zeit. Biblische Geschichte bis zu den Richtern. 2 St. — Tonn.
 II. **Hebräisch.** a) Prima. 2 St. — Zahlwörter, Präpositionen und die wichtigsten syntaktischen Regeln. — Lektüre Josua c. 1–12; Psalm 24–37; Joel. — Kahle.
 b) Sekunda. 2 St. — Elementarlehre, Formenlehre, einschliesslich der verba quiescentia. Lektüre: Genesis c. 37, 39, 40. — Kahle.
 III. **Gesang** 4 St. — Prima-Tertia. Vierstimmige Lieder und Motetten. 1 St. — Vogel.
 Quarta-Sexta. Dreistimmige Knabenchöre. Theoretische Unterweisungen. 1 St. — Vogel.
 Prima-Quinta. Gemischter Chor. 1 St. — Vogel.
 Quinta-Sexta. Vorübungen und einstimmige Lieder. 1 St. — Vogel.
 IV. **Zeichnen.** 2 St. — Prima-Tertia. Zeichnen nach Vorlagen in Bleistift und Kreide, Perspektivlehre, einfache Spiegelungen und Schattenkonstruktionen. — Vogel.

V. Turnen. 6 St. — Die Schüler des Gymnasiums turnten in 3 Abteilungen jede zu 2 Stunden im Winter und Sommer; dazu Abteilung I und II im Sommer Marschübungen, im Winter Stabübungen; Abtheilung III. Freiübungen. — Vogel.

Themata

I. der Abiturienten-Prüfungen.

a) Ostern 1882.

1. Deutscher Aufsatz: *Δοκεῖ χαλεπώτερον εἶναι εὐρεῖν ἄνδρα ἔαγαθὰ καλῶς; φέροντα ἢ τὰ κακά.* (Xenophon Kyr.)

2. Lateinischer Aufsatz: Horatii vita ex ipsius scriptis narratur.

3. Mathematik: α) Wie gross ist das specifische Gewicht des Goldes und des Kupfers, wenn 32 Kg. Gold und 25 Kg. Kupfer mit einander verbunden ein specifisches Gewicht von 12,84 haben und das specifische Gewicht des Goldes noch 10,26 höher ist als das des Kupfers.

β) Es sind eine Linie und auf derselben Seite von ihr zwei Kreise gegeben. Man soll in der Linie einen Punkt P so bestimmen, dass die Tangenten von ihm an die beiden Kreise gegen die Linie gleich geneigt sind.

γ) Die Winkel und Seiten eines Dreiecks zu berechnen, wenn eine Seite, der Radius des umschriebenen Kreises und der Radius des eingeschriebenen Kreises gegeben sind.

$$a = 116 \text{ m}; r = 72,5 \text{ m}; \rho = 33 \text{ m}.$$

δ) Die Grundfläche eines geraden Kegels habe den Flächeninhalt F und der in eine Ebene aufgerollte Mantel desselben sei ein Sextant. Man berechne das Volumen des Kegels. $F = 20,065 \text{ qm}.$

b) Michaelis 1882.

1. Deutscher Aufsatz: Klopstocks Bedeutung für die deutsche Literatur.

2. Lateinischer Aufsatz: *Proposita invidia morte poena, qui nihilo segnius rempublicam defendit, is vere vir putandus est.*

3. Mathematik: α) Jemand nimmt ein mit $4\frac{1}{2}$ Prozent zu verzinsendes Darlehen von 30000 Mk. auf und verpflichtet sich, dasselbe durch stets gleiche Ratenzahlungen von 1200 Mk. halbjährlich zu tilgen. Wann wird die letzte Ratenzahlung zu leisten sein und wie gross ist dieselbe?

β) Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem eine Seite, der ihr gegenüberliegende Winkel und das Verhältniss einer zweiten Seite zu der ihr zugehörigen Mittellinie gegeben sind.

γ) Von einem Dreieck sind der Radius des eingeschriebenen Kreises und die Winkel gegeben. Man soll die Seiten und den Flächeninhalt des durch Verbindung der Höhenfusspunkte entstehenden Dreiecks trigonometrisch berechnen.

$$\text{Zahlenbeispiel: } \rho = 57 \text{ cm}; \alpha = 73^\circ 44' 23''; \beta = 46^\circ 23' 49,9''.$$

δ) Ein Dreieck dreht sich um eine seiner Seiten c, die der Länge nach gegeben ist und erzeugt durch Rotation einen Doppelkegel vom Volumen V. Wie gross ist die zur Seite c gehörige Höhe des Dreiecks?

$$\text{Zahlenbeispiel: } c = 35 \text{ cm}; V = 6194,03 \text{ ccm}.$$

c) Ostern 1883.

1. Deutscher Aufsatz: Arminius, Luther, Lessing, drei Befreier des deutschen Volkes.

2. Lateinischer Aufsatz: *Quibus causis factum est, ut aequiore animo populus Romanus Augusti ferret imperium, quam Caesaris dictaturam?*

3. Griechische Uebersetzung: Euripides Iphigenia Taur. v. 1—66.

4. Mathematik: α) Aus der folgenden symmetrischen Gleichung die Werte von x zu berechnen: $120x^4 + 133x^3 - 650x^2 + 133x + 120 = 0.$

β) Einen Kreis zu zeichnen, der durch einen gegebenen Punkt geht und zwei gegebene Kreise rechtwinklig schneidet.

γ) Die Seiten und Winkel eines Dreiecks aus seiner Höhe h , der Halbierungslinie l des Winkels an der Spitze und dem Radius ρ des eingeschriebenen Kreises zu berechnen.

$$\rho = 18 \text{ cm}; h = 60 \text{ cm}; l = 60,068 \text{ cm.}$$

δ) Wie gross ist das spezifische Gewicht einer Flüssigkeit, wenn eine Holzkugel vom spezifischen Gewichte 0,85 und dem Radius 0,25 m in dieselbe bis zu einer Tiefe von 0,35 m einsinkt?

II. der für den Unterricht gefertigten Aufsätze.

Prima.

1. Deutsche Aufsätze. 1. Der Schild des Achill und des Aeneas. 2. Homo sum, humani nil a me alienum puto. 3) Du musst nach oben schau'n, wie viel noch Stufen — des Bessern übrig sind, wozu du bist berufen; — du musst nach unten schau'n, um auch zu sehn zufrieden, — wie viel dir Bessres schon als andern ist beschieden. 4. Die drei Einheiten, erläutert an Lessings Philotas. 5. Zu welchen Entschlüssen soll uns das Wort „fugit irreparabile tempus“ treiben? (Klassenarbeit). 6. Was ist nach Lessings Nathan das Wesen der Religion? 7. Die Dichtkunst, eine Bildnerin der Menschheit. 8. Schillers Beatrice und Goethes Iphigenie.

2. Lateinische Aufsätze. 1. Epicurus ait, aliquem virum bonum nobis esse eligendum ac semper ante oculos habendum, ut sic tanquam illo spectante vivamus. 2. Augusto mortuo, quae conditio fuerit reipublicae Romanae. 3. Quam recte Cicero timorem non diuturnum magistrum officii dixerit. 4. Et facere et pati fortia Romanum est. (Klassenaufsatz). 5. Romani quibus artibus Germanos vicerint. 6. Honos alit artes (Chrie). 7. Quas res Horatius ad mores illius aetatis corrigendos putaverit aptissimas (Klassenaufsatz.) 8. Cur labente demum republica magni oratores existere soleant.

Ober-Sekunda.

1. Deutsche Aufsätze. 1. Welche Mittel wendet Isabella an, um ihre Söhne mit einander zu versöhnen? 2. Ein anderes Antlitz, eh' sie geschehn, ein anderes zeigt die vollbrachte That. 3. Die Insel Ithaka nach Homer. 4. Wie beweist Lessing, dass die Alten den Tod als Bruder des Schlafes dargestellt haben? 5. Die Niederländer und die Spanier, eine vergleichende Charakteristik nach Goethes Egmont. 6. Wie unterscheidet sich die That des Odoardo Galotti von der That des Verginius (Liv. III 44 ff). 7. Wie befolgt Lessing in den Fabeln: „der Besitzer des Bogens“, „Zeus und das Schaf“, „der Rabe und der Fuchs“ die von ihm gegebene Definition dieser Dichtungsart? 8. Ein niedrer Sinn ist stolz im Glück, im Leid bescheiden. (Klassenarbeit). 9. Zwei Dispositionen.

2. Lateinische Aufsätze. 1. De deis deabusque, qui per Aeneidis librum IV in scaenam producuntur. 2. De dictatura clarissimisque dictatoribus Romanis. 3. De Vergili in carminibus bucolicis pastorum cultu ac moribus. 4. De sceleratis illis, quos cruciatibus apud inferos vexari, poetarum fabulis fertur.

Unter-Sekunda.

Deutsche Aufsätze. 1. Die sittliche Bedeutung unserer Höflichkeitsbezeugungen. 2. Die Fabel von Goethes Götz von Berlichingen. 3. Inhalt und Gedankengang von Schillers Spaziergang. 4. Welchen Eigenschaften verdankt der Hund seine bevorzugte Stellung unter den Haustieren? 5. Die Skylla und Charybdis in Homer Od. XII. Verg. Aen. III. und Schillers Taucher. 6. Die Bedeutung der ersten Scene in Schillers Wilhelm Tell für das ganze Drama. 7. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein So wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. 8. Wie lässt Goethe in Herrmann und Dorothea den Brand des Städtchens nachwirken? 9. Die beiden ersten Gesänge von Goethes Herrmann und Dorothea als Exposition des Gedichtes. (Klassenaufsatz).

B. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1882—1883 brachte zunächst in dem Lehrpersonale der Anstalt insofern eine Veränderung hervor, als zu Ostern 1882 Herr cand. prob. Bartzky uns verliess, um an der städtischen Schule in Deutsch-Eylau beschäftigt zu werden und an seine Stelle Herr cand. prob. Armbrorst trat, welcher den geschichtlichen und geographischen Unterricht in einem Theile der unteren und

mittleren Klassen übernahm. Herr Armbrust ist geboren am 7. Mai 1855 zu Rössel, katholischer Confession, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt welches er Ostern 1875 verliess, studierte Geschichte und Geographie und bestand die Prüfung pro facultate docendi im Januar 1882. — Ferner wurde zu Neujahr 1883 Herr Dr. Schmeier der Anstalt als Probekandidat überwiesen und wird von Ostern 1883 ab einen Theil des sprachlichen Unterrichts übernehmen. Herr Dr. Bernhard Schmeier geboren den 6. Dezember 1856 zu Braunsberg, katholischer Confession, besuchte das dortige Gymnasium bis Michaelis 1877, studierte Philologie in Königsberg und Leipzig bis Ostern 1882, worauf er am 21. Juli 1882 auf seine Abhandlung: de translationibus ab homine petitis apud Aeschylum et Pindarum commentatio in Königsberg den Doktorgrad erwarb und am 6. Dezember 1882 die Staatsprüfung ablegte. — Desgleichen verlässt zu Ostern 1883 Herr cand. Jorzig die Anstalt, nachdem er zwei Jahre an derselben als wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig gewesen.

Da es somit an den nöthigen Lehrkräften niemals fehlte, hätte können der Gang des Unterrichts ein ungestörter sein, wenn nicht schon zu Ostern 1882 Herr Oberlehrer Dr. Begemann und im Januar 1883 Herr Oberlehrer Dolega auf je 3 Wochen als Geschworene einberufen, und im Sommer Herr Gymnasiallehrer Buchholz zu einer militärischen Uebung nach Danzig eingezogen worden wäre; auch waren wiederholt einzelne Mitglieder des Kollegiums krankheitshalber an mehreren Tagen zu vertreten. Der Gesundheitszustand der Schüler war ebensowenig ein ganz normaler; zwar wurde, als längere Zeit typhöse Fieber in der Stadt auftraten, das Gymnasium von denselben nicht direkt betroffen, aber Masern und Scharlachfieber waren epidemisch, so dass eine zeitweise Schliessung der Vorschule erforderlich war.

In den äusseren Verhältnissen des Gymnasiums und in seiner inneren Einrichtung trat keine Veränderung ein. Dagegen wird die Anstalt es schmerzlich empfinden, dass ihr von Ostern 1883 ab nach dem Beschlusse der städtischen Korporationen ein zweiter wissenschaftlicher Hilfslehrer versagt werden soll. Denn da hierdurch eine teilweise Kombination der Tertia und der Sekunda nöthig wird, so kommt auch der Ersatz, der bisher für den mangelnden äusseren Ausbau der Anstalt durch deren innere Entwicklung geboten wurde, für die Zukunft in Fortfall. Allerdings bemühte sich das Patronat, ein gewisses Äquivalent für diesen Schaden durch gefällige Bewilligung von Geldmitteln zu Unterrichtszwecken zu gewähren. Dadurch wurde es möglich, die Sammlungen der Anstalt erheblich zu vermehren, sämtliche Klassenzimmer mit Bildertafeln und Photographien nach antiken und modernen Vorbildern zu versehen, und wenn auch kein neues Gymnasium mit Zubehör in absehbarer Zeit gebaut werden wird, so ist doch die Entstehung einer Gerätheremise neben der Turnhalle in naher Zukunft zu erwarten. Auch werden umfassendere Arbeiten zur Entwässerung und Trockenlegung des Schulhofes vorgenommen werden. Der Unterzeichnete ermangelt nicht den städtischen Behörden für ihre Bemühungen auch an dieser Stelle den Dank der Anstalt auszudrücken.

Von besonderer Wichtigkeit war es, dass am 13. Oktober 1882 dem Gymnasium die hohe Ehre eines Besuches durch den Königlichen Oberpräsidenten der Provinz Herrn von Schlieckmann zu Teil wurde. Derselbe wohnte dem Unterrichte in vaterländischer Geschichte in Ober-Sekunda und im Horaz in Prima bei; sein persönliches Interesse für den Unterricht verfehlte nicht, bleibenden Eindruck zu hinterlassen und mannigfache Anregung zu geben.

Desgleichen beehrte am 24. November 1882 Herr Regierungspräsident Studt das Gymnasium mit seinem Besuche und wohnte dem Unterricht in einigen Klassen bei.

Am 22. März 1882 wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers in der Turnhalle nur im Kreise von Lehrern und Schülern durch eine Festrede des Direktors und Gesang des Gymnasialchors gefeiert. — Das Erinnerungsfest an den Tag von Sedan wurde am Sonnabend den 2. September 1882 in Jakobsberg im Beisein von Personen aller Stände durch feierlichen Auszug, Ansprache des Direktors, Turnen, Gesänge, Spiele, Vergnügungen und Feuerwerk begangen.

Die zweite mündliche Abiturienten-Prüfung fand am 20. März 1882 unter dem Vorsitze des Unterzeichneten, die dritte am 18. August 1882, die vierte am 21. Februar 1883 statt, die beiden

letzteren unter dem Vorsitze des Herrn Geheimrath Schrader. Bei der Prüfung vom 21. Februar cr. erschien der Herr Geheimrath Schrader zum letzten Male in dem Kreise des Lehrer-Collegiums, da derselbe mit dem Beginn des Sommersemesters in die Stellung eines Curators der Universität Halle übergeht. In einer fast 27jährigen Thätigkeit hat der hochverehrte Mann das höhere Schulwesen der Provinz völlig neu organisiert und sich überhaupt in der Geschichte der Pädagogik einen bleibenden Platz erworben. Nicht minder gesichert bleibt ihm der Platz in der dankbaren Erinnerung aller, welche unter seiner Leitung arbeiteten. Das Gymnasium zu Allenstein war seine jüngste Schöpfung.

Statistisches.

1. Verzeichniss der Abiturienten.

Nr.	Vor- u. Zunamen.	Religion.	Geburtsort und Datum.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Wie lange in Prima.	Beruf und Universitätsstadt.
Ostern 1882.						
(5) 1.	Henkys, Max.	ev.	Piragienen Kr. Insterburg. 21. Februar 1858.	Rentier Insterburg.	2 $\frac{1}{2}$ Jahre.	Medizin. Berlin.
Michaelis 1882.						
(6) 1.	Goebel, Wilhelm.	ev.	Königsberg, 14. Februar 1861.	Steuerkontroleur Königsberg.	2 Jahre.	Steuerfach.
(7) 2.	Künstler, Georg.	ev.	Paaris Kr. Rastenburg, 20. Februar 1864.	Pfarrer in Böttchersdorf, Kr. Friedland.	2 "	Theologie. Erlangen.
(8) 3.	Lingnau, Adalbert.	kath.	Heilsberg. 1. November 1862.	Gutsbesitzer. †	2 "	Medizin. Leipzig.
Ostern 1883.						
(9) 1.	Abramowski, Adalbert.	ev.	Osterode, 17. Oktober 1862.	Lehrer. †	2 Jahre.	Philologie. Königsberg.
(10) 2.	Ehm, Franz.	ev.	Abstich Kr. Allenstein, 25. Februar 1862.	Förster in Masuchen Kr. Allenstein.	2 $\frac{1}{2}$ "	Theologie. Königsberg.
(11) 3.	Gruenbaum, Ferdinand.	mos.	Passenheim Kr. Ortelsburg, 7. November 1861.	Kaufmann Passenheim.	2 "	Medizin. Königsberg.
(12) 4.	Grumach, Nathan.	mos.	Wartenburg, 23. März 1863.	Kaufmann Wartenburg.	2 "	Philologie. Berlin.
(13) 5.	Hundsörfer, Fritz.	ev.	Jodlaucken Kr. Insterburg, 30. Mai 1862.	Gutsbesitzer. †	2 $\frac{1}{2}$ "	Medizin. Königsberg.
(14) 6.	Reinberger, Gustav.	ev.	Mehlaucken Kr. Labiau, 4. November 1865.	Landgerichts- Direktor Allenstein.	2 "	Jura. Breslau.

Unter den genannten wurden Abramowski, Grumach und Reinberger von der mündlichen Prüfung dispensiert.

2. Frequenz der Anstalt.

Das Schuljahr 1882 schloss mit 245 Schülern; das soeben beendigte weist am Schluss die gleiche Gesamtzahl auf; nämlich:

	Evang.	Kath.	Isr.	Einh.	Ausw.	Summa
I.	10.	2.	6.	8.	10.	18.
IIa.	6.	3.	4.	7.	6.	13.
IIb.	10.	5.	2.	6.	11.	17.
IIIa.	11.	7.	2.	3.	17.	20.
IIIb.	19.	3.	1.	10.	13.	23.
IV.	18.	14.	2.	18.	16.	34.
V.	28.	13.	2.	19.	24.	43.
VI.	20.	23.	5.	23.	25.	48.
VII.	16.	9.	5.	20.	10.	30.
	138.	79.	29.	114.	132.	246.

C. Aus den Verfügungen und Mitteilungen der Königlichen und der städtischen Behörden.

1. Vom 24. Februar 1882. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium ermächtigt den Direktor zum Vorsitz bei der Abiturienten-Prüfung in Vertretung des Königl. Kommissarius.

2. Vom 17. März 1882. Se. Excellenz der Herr Ober-Präsident von Horn richtet bei seinem Eintritt in den Ruhestand Abschiedsworte an das Gymnasium.

3. Vom 31. März 1882. Das Königl. Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheit veröffentlicht neue Lehrpläne für die Gymnasien und anderen höheren Lehranstalten.

4. Vom 12. April 1882. Der Magistrat stellt dem Direktor anheim, die Aufnahme auswärtiger Schüler nach Befund der Umstände zu beschränken.

5. Vom 25. April 1882. Der Magistrat bewilligt freies Schulgeld für fünf ganze und acht halbe Freistellen.

6. Vom 2. Mai 1882. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium bestätigt den nach Massgabe des Ministerial-Erlasses vom 31. März 1882 veränderten Lehrplan des Gymnasiums.

7. Vom 16. Mai 1882. Das Königl. Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten bestimmt, dass am 5. Juni behufs Erhebung einer Berufsstatistik der Unterricht ausfalle.

8. Vom 3. Juni 1882. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium erfordert Bericht über die aus Befreiung der jüdischen Schüler am Sabbath hinsichtlich des Unterrichtsergebnisses sich ergebenden Nachteile.

9. Vom 21. Juli 1882. Das Königl. Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten lehnt wiederholt eine Übernahme des Gymnasiums auf den Staat ab, schlägt aber dem Magistrat vor, zum Zwecke der Ersparnis eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle aufzuheben und die mit derselben verbundenen Lehrstunden unter teilweiser Kombination der Tertia und Sekunda den übrigen Lehrern des Gymnasiums zu übertragen.

10. Vom 28. Juli 1882. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium übersendet ein Exemplar der durch Ministerial-Erlass vom 27. Mai 1882 festgestellten neuen Prüfungs-Ordnung für Abiturienten höherer Lehranstalten.

11. Vom 5. August 1882. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium verfügt, dass auf allen höheren Lehranstalten das Studium der preussischen Geschichte eingehender als bisher betrieben werden solle.

12. Vom 22. September 1882. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium genehmigt die Einrichtung einer besonderen Ober-Prima als den allgemeinen Bestimmungen entsprechend.

13. Vom 28. September 1882. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium teilt eine Verfügung des Königl. Polizei-Präsidiums zu Königsberg mit, wonach die Käufer entwendeter Schulbücher der Königl. Staatsanwaltschaft anzuzeigen sind und deren Bestrafung auf Grund des §. 259 des Reichsstrafgesetzbuches zu beantragen ist.

14. Vom 3. Oktober 1882. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium erfordert eingehenden Bericht über Zahl und Art der Turnstunden, Lage und Beschaffenheit des Turnplatzes, der Turnhalle.

15. Vom 25. Oktober 1882. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium erfordert eingehenden Bericht über die Organisation der Vorschule.

16. Vom 25. November 1882. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium genehmigt die Einführung der Logarithmentafel von Dr. Schloemilch.

17. Vom 13. December 1882. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium teilt eine Verfügung des Ministeriums mit, betreffs der von Abiturienten der Realgymnasien an den Gymnasien abzulegenden Prüfung.

18. Vom 30. Dezember 1882. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium überweist den Dr. Schmeier zur Ableistung seines Probejahres dem Gymnasium.

19. Vom 23. Januar 1883. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium setzt den Schluss des Schuljahrs ausnahmsweise auf den 21. März den Anfang des neuen Schuljahres auf den 5. April fest.

D. Sammlungen der Anstalt.

I. Für die Lehrerbibliothek wurden erworben.

Durch Schenkung: Von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- etc. Angelegenheiten: Publikationen aus den K. Preussischen Staatsarchiven. 1.—15. — Luis de Camoens sämtliche Gedichte. Deutsch von Storch. — Von den Verlagshandlungen: Curtius, Griech. Schulgram. G. Freytag, Leipzig. — Ehlinger, Griech. Schulgram. Max Cohen & Sohn, Bonn. — Lafontaine, Fables par Hauschild, Gebhardt und Wilisch, Leipzig. — Von Herrn Nicolai in Allenstein: Dahn, Lernbuch für den Geschichtsunterricht. — Von N. N. Blairs Predigten. Übers. — Jerusalem, Betrachtungen über die vornehmsten Wahrheiten der Religion. — Cicero, drei Bücher über die Pflichten. Übers. von Hofmann. Aufs neue übersehen von J. Ch. Gottscheden 1758. — Knigge, Über den Umgang mit Menschen. Durchg. u. verm. von Wilmsen. — J. v. Müller, 24 Bücher allg. Geschichten bes. der Europ. Menschheit — v. Kotzebue Philibert oder die Verhältnisse. — v. Nicolay, Theatralische Werke, 4 Bde. — Vom Lehrerkollegium: Zeitsch. f. d. Gymn.-Wes. 35. — Gaea 17. — Preuss. Jahrb. 48. 49. — Zeichenhalle. 17. — Zeitsch. f. math. u. naturw. Unterr. 12. — Archiv f. d. Stud. der neueren Sprachen. 64—66.

Durch Ankauf: Herders sämtl. Werke von Suphan 26. — Brachet, Dictionnaire étym. de la lang. franç. — Brachet, Gram. historique de la lang. franç. — Erler, Die Direktoren-Conferenzen des preuss. Staates. — Erler, Die Direktoren-Conferenzen etc. 1876—1877. — Schmid, Encyclopädie d. ges. Erzieh.- u. Unterrichtswesens 3. — Beneke, Fische, Fischerei und Fischzucht. — Brendicke, Grundriss zur Gesch. der Leibesübungen.— Des Minnesangs Frühling, herausgegeben von Lachmann und Haupt. — Fick, Die griech. Personennamen. — Tyndall, Die Wärme, Aut. deutsche Ausgabe, hrsg. durch Helmholtz und Wiedemann. — Tyndall, Das Licht, Aut. deutsche Ausgabe hrsg. durch Wiedemann. — Erdmann, Psycholog. Briefe. — A. W. Schlegels sämtl. Werke, hrsg. von Böcking. — Erdmann, M. Kuntzen und seine Zeit. — Gaudys sämtl. Werke, hrsg. von Müller. — Gutzkow, Dramatische Werke. — Gutzkow, Gesammelte Werke. 1. Serie. — Die Ergebnisse der Ausgrabungen zu Pergamon 1880—1881. — Hitzig, Die zwölf kleinen Propheten. — Knobel, Die Bücher Numeri, Deuteronomium u. Josua. — Laas, Idealismus u. Positivismus 2. — Curtius und Adler, Olympia u. Umgegend. — Overbeck, Geschichte der griech. Plastik. — Schleiden, Das Meer. — Classen, B. G. Niebuhr. — Thiersch, Friedrich Thiersch. — v. Ranke, Aus dem Briefwechsel Friedrich

Wilhelms IV. mit Bunsen. — Reissmann, Handlexikon der Tonkunst. — Ellendt, Katalog für Schulbibliotheken. — Revid. Lehrpläne für die höh. Schulen v. 31. März 1882. 2 Ex. — Ordnung der Entlassungsprüfungen etc. v. 27. Mai 1882. 2 Ex. — Bisping, Erklärung des Evangeliums nach Johannes. — Bisping, Erklärung der sieben katholischen Briefe. — Grillparzers sämtl. Werke in 10 Bde. — Dräger, Histor. Syntax der lat. Sprache. — Gladstones Homer. Studien. Frei bearbeitet von Schuster. — Niese, Die Entwicklung der Homer. Poesie. — Verhandl. der Direktoren-Vers. 10—13. — Köchly, Opusc. phil. 2. — v. Houwalds sämtliche Werke. — Varnhagen v. Ense, Denkwürdigkeiten und verm. Schriften. — Briefe von A. v. Humboldt an Varnhagen v. Ense. — J. Gotthelf, Uli der Knecht. — Grote, George Grote. Autoris. deutsche Übersetzung von Seligmann. — Classen, Beobachtungen über den Homer. Sprachgebrauch. — Briefwechsel A. v. Humboldts mit H. Berghaus. — Hoffmann v. Fallersleben, Mein Leben — Marquardt u. Mommsen, Handbuch der röm. Altert. 7, 2. — Götzinger, Reallexikon der deutschen Altertümer. — v. Ranke, Weltgeschichte 3. — v. Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrh. 2. — Menge, Gymnasium und Kunst. — Frischbier, Wörterbuch der ostpreuss. Provinzialismen 1—6. — Hermanns Lehrb. der griech. Antiquitäten hrsg. von Blümner u. Dittenberger IV, 1. 2. — Grimm, Deutsches Wörterbuch IV, I, 2, 4. VI, 9, 10, VII, 2, 3. — Meier-Schömann, Der attische Prozess. Bearb. von Lipsius 1. 2. — Onomasticon tot. Latinitatis II, 11—20. — Statistisches Jahrb. f. die höh. Schulen III, 1. — Rhein. Museum. 36. — Jahrb. f. Philol. u. Pädag. 123 124 Suppl. 12. — Vierteljahrs-Katalog 1881. — Altpreuss. Monatsschrift. 18. — Zeitsch. f. deutsche Philol. 13. — Petermanns Mitteilungen 27. — Centralb. f. d. ges. Unt.-Verw. i. Preussen 1881. — Literar. Centralb. 1881.

II. Für die Schülerbibliothek wurden erworben:

Durch Schenkung: Von der Verlagshandlung von Paul Neff in Stuttgart: Ziegler, Das alte Rom. Schulausgabe. — Vom Direktor: Schulze, Das alte Rom. — Vom Untertertianer Kunigk I: Caspari, Der Schulmeister und sein Sohn. 2 Ex. —

Durch Ankauf: Jonas, Musterstücke deutscher Prosa. — Scherer, Deutschland im Liede. — Kutzner, Praktische Anleitung etc. deutscher Aufsätze. — Miltons verlorene Paradies. — Mücke, Kaiser Konrad II. und Heinrich III. — Stacke, Erzähl. aus d. griech. Gesch. — Stacke, Erzähl. aus d. röm. Gesch. — Kühn, Derfflinger. — Kühn, Seydlitz. — Gerstäcker, Wie der Christbaum entstand. — Berndt, Heinrich der Erste und Otto der Grosse. — W. Scott, Waverley. — W. Scott, Kenilworth. — Fichtes Reden an die deutsche Nation. — Fouqué, Undine. — Horn, Prinz Eugenius. — Cooper, Der Pfadfinder. — Cooper, Der letzte Mohikaner. — Cervantes, Don Quixote. — Andersen Gesammelte Märchen. — W. Alexis, Der falsche Waldemar. — W. Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow. — Palleske, Schillers Leben und Werke. — Bernstein, A. v. Humboldt. — Hölty, Gedichte. — V. v. Humboldts ästhetische Versuche über Göthes Herrmann und Dorothea. — Ziegler, Das alte Rom 2. Ex. — Vaterländische Geschichts- und Unterhaltungsbibl. 1.—4. 7.—9. — Osterwald, Erzähl. aus d. alten deutschen Welt 9. 10. — Zschokke, Der Freihof von Aarau. — J. S., Eduard Gisevius. — Retzlaff, Vorschule zu Homer, 2 Ex. — Waitz, Deutsche Kaiser. — A. v. Humboldt, Kosmos. — Genée, Poetische Abende. — Schalk, Nordisch-Germanische Götter- u. Heldensagen. — Heseke, Das Buch vom Grafen Bismark. — Opper, Das alte Wunderland der Pyramiden. — Otto, aus dem Tabakkollegium u. der Zopfzeit. — Steffens, Was ich erlebte. — Kopp, Gesch. der griech. Litteratur. — Düntzer, Lessings Leben. — Roth, Griech. Gesch. Bearb. von Westermayer. — v. Wildenbruch, Väter u. Söhne. — Kruse, Marino Faliero. — Kruse Wullenwewer. — Witt, Der Trojanische Krieg u. die Heimkehr des Odysseus. — Bintz, Ausgew. Gedichte geschichtlichen Inhalts. — Steinberg, Ewig unvergesslich. — Berndt, Gneisenau. — Göll, Die Weisen und Gelehrten des Altertums. — Leander, Träumereien an franz. Kaminen.

III. Für die Hilfsbibliothek wurden erworben:

Durch Schenkung: Von den Verlagshandlungen: Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch I, 1—3. Mittler u. Sohn-Berlin. — Richter, Atlas für höhere Schulen. Carl Flemming-Glogau.

— Vom Direktor: v. Seydlitzsche Geographie. C. Gröss. Schulgeographie. — Berger, Stilistische Vorübungen der lat. Sprache.

Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen wurden aus den etatsmässigen Mitteln angekauft: 1 Aneroidbarometer, 1 grosser Hufeisenmagnet, 1 Inklinationsnadel, 1 Elektrophor, 1 Quadranten-Elektrometer, 1 Coulomb'sche Drehwaage, 1 Lane'sche Maasflasche, 1 Verteilungscylinder, 1 Verteilungskugel mit abnehmbaren Halbkugeln, 1 Henley'scher Auslader, 2 Bunsen'sche Elemente, 1 chemisches Thermometer, 1 kupferne Wasserbadschale, sowie verschiedene chemische Gerätschaften und Chemikalien.

An Geschenken gingen den naturwissenschaftlichen Sammlungen zu: von Herrn Major Stünckel mehrere Mineralien, von Herrn Lieutenant Schulz-Schilla einige Vögel, von Fräulein Dromtra ein Wespennest aus Thüringen, von Herrn Bauunternehmer Leiner eine ausgestopfte Krickente und ein Wasserhuhn; ferner verschiedene Gegenstände aus dem Gebiete der Zoologie und Mineralogie von Schülern der Anstalt, insbesondere von Kunigk (IIIa), Schütte (IIIb), Zielaskowski (IV), Braun (V), Sperl (VI).

Für alle vorstehend genannten Gaben erlaubt sich der Unterzeichnete den Dank im Namen der Anstalt auszusprechen.

E. Zur Mitteilung an das Haus.

Verzeichnis der an dem Gymnasium eingeführten Lehrbücher, mit Ausnahme der Klassiker.

No.	Titel des Buches.	Klasse.							
		VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
I. Religion.									
a) Evangelischer Religionsunterricht.									
1	Kirchenlieder achtzig ausgewählte	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
2	Luthers kleiner Katechismus	VI	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—
3	Bibel übersetzt von Luther	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
4	Noack, Hilfsbuch für den Religionsunterricht	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
5	Novum testamentum graece	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
6	Preuss, Biblische Geschichten	VI	V	—	—	—	—	—	—
b) Katholischer Religionsunterricht.									
7	Schuster, Biblische Geschichte	VI	V	—	—	—	—	—	—
8	Siemers, Geschichte der christlichen Kirche	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
9	Thiel, kurzer Abriss der Kirchengeschichte	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—
10	Deharbe, kleiner Katechismus	VI	V	IV	—	—	—	—	—
11	Novum testamentum graece	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
II. Deutsch.									
12	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch in der den Klassen entsprechenden Abteilung)	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
13	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
III. Latein.									
14	Berger, stilistische Vorübungen	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
15	Capelle, Anleitung zum lateinischen Aufsatz	—	—	—	—	—	—	—	I
16	Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
17	Ostermann, lateinisches Übungsbuch und Vokabularium (in der entsprechenden Abteilung)	VI	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—
18	Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I

No.	Titel des Buches.	Klasse.							
IV. Griechisch.									
19	Boehme, Aufgaben zum Übersetzen	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
20	Koch, griechische Grammatik	—	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	I
21	Wesener, griechisches Übungsbuch	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—
V. Französisch.									
22	Lüdeking, französisches Lesebuch. 1. Theil	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—
23	Ploetz, Elementargrammatik	—	V	IV	—	—	—	—	—
24	— Schulgrammatik	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
25	— Manuel de littérature française	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
VI. Geschichte.									
26	Eckerts, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in deutscher Geschichte	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—
27	Gehring, Geschichtstabellen	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
28	Jaeger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte	—	—	IV	—	—	—	—	—
29	Herbst, historisches Hilfsbuch für obere Klassen	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
VII. Geographie.									
30	Daniel, kleiner Leitfaden	VI	V	—	—	—	—	—	—
31	v. Seydlitz, Schulgeographie	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
VIII. Mathematik.									
32	Kambly, Elementarmathematik. Teil I—II	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
33	Schloemilch, Logarithmentafel	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
IX. Naturwissenschaften.									
34	Koppe, Anfangsgründe der Physik	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
35	Schilling, kleine Naturgeschichte der drei Reiche	VI	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—
X. Hebräisch.									
36	Biblia Hebraica	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
37	Gesenius-Roediger, Hebräische Grammatik	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I

B. Vorschule.

- | | | |
|--|---|--|
| 1. Luthers kleiner Katechismus | } | für evangelischen Religionsunterricht. |
| 2. 80 Kirchenlieder | | |
| 3. Preuss, Biblische Geschichten | | |
| 4. Deharbe, Katechismus No. II | } | für katholischen Religionsunterricht. |
| 5. Schuster, Biblische Geschichten | | |
| 6. Hopf und Paulsiek, Abteilung für Septima. | | |
| 7. Rohn, Regeln der deutschen Sprache. | | |
| 8. Regel- und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. | | |
| 9. Spohn, Fibel (für Abteilung II). | | |
| 10. Schultze Lehrstoff für den orthographischen u. grammatischen Unterricht. | | |

Der Unterzeichnete bittet die geehrten Eltern, ihren Kindern für den Unterricht keine anderen als die vorbenannten Bücher anzuschaffen. Unter den Lexikis und Atlanten ist eine Auswahl zulässig; doch werden empfohlen:

Lateinisch-deutsches und deutsch-lat. Wörterbuch von Heinichen für Quarta bis Prima.

Griechisch-deutsches und deutsch-griech. Wörterbuch von Beseler für Unter-Tertia bis Prima.

Französisches Wörterbuch von Molé oder Thibaut, auch Schuster-Régnier für Sekunda und Prima.

Hebräisches Wörterbuch von Gesenius für Sekunda und Prima.

Besonders zu warnen ist vor der Anschaffung sog. Special-Wörterbücher.

Von Atlanten werden empfohlen:

Für alle Klassen: Der Atlas von Andree-Putzger oder der von Lichtenstern und Lange.

Für Quarta bis Prima: Atlas antiquus von Kiepert.

Die sämtlichen Klassiker werden, wo nichts Besonderes bestimmt ist, in den Teubnerschen Textausgaben gelesen.

Bestimmungen

für Verleihung von Freistellen am städtischen Gymnasium zu Allenstein, redigiert nach den Beschlüssen des Magistrats vom 6. April 1878 und 18. Januar 1881:

- a) der Bewerber hat zunächst in jedem Falle den Nachweis der Bedürftigkeit der Eltern in glaubwürdiger Weise beizubringen.
- b) Bei der Verleihung von Freistellen sollen, falls Bedürftigkeit und Würdigkeit gleich gross ist, die Schüler der höheren Klasse vor denen der niedrigeren Klasse berücksichtigt werden.
- c) Erst der einjährige Besuch der Anstalt berechtigt zum Anspruche auf eine Freistelle. In besonderen Fällen der Bedürftigkeit kann diese Beschränkung auf Befürwortung des Gymnasialdirektors schon nach 6monatlichem Besuch der Anstalt fortfallen.
- d) Jedes Gesuch ist zuvor dem Gymnasialdirektor zur Begutachtung vorzulegen, der sich über Befähigung, Fleiss und erfolgreichen Besuch der Anstalt auszusprechen hat.
- e) Die dritten Söhne geniessen nur dann Freischule, wenn die Bedürftigkeit der Eltern nachgewiesen ist.
- f) Schüler der Septima sind von der Freischule völlig ausgeschlossen.
- g) Die Bewilligung gilt nur für das laufende Schuljahr, doch ist Weiterbewilligung nicht ausgeschlossen. Ausserdem wird die Anzahl der Freischüler auf 6 Prozent der jeweiligen Frequenz festgesetzt.

Öffentliche Prüfung.

Dienstag, den 20. März 1883.

Vormittags 8 Uhr.

Prima:	Deutsch. Herr Oberlehrer Kahle.
Ober-Sekunda:	Mathematik. Herr Oberlehrer Dolega.
Unter-Sekunda:	Latein. Herr Oberlehrer Dr. Begemann.
Ober-Tertia:	Naturgeschichte. Herr cand. Muhlack.
Unter-Tertia:	Griechisch. Herr cand. Jorzig.
Quarta:	Französisch. Herr Gymnasiallehrer Meyer.
Quinta:	Geographie. Herr cand. Armborst.
Sexta:	Rechnen. Herr technischer Lehrer Vogel.
Septima:	Deutsch. Herr Vorschullehrer Fischer.

Zwischen den Prüfungen der einzelnen Klassen finden Deklamationen statt.

Zum Schluss Gesänge.

Schlussbemerkung.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag den 5. April** or. Zu Aufnahmen in alle Klassen werde ich **Dienstag, den 3.** und **Mittwoch, den 4. April** von 10 Uhr Vormittags an im Gymnasium bereit sein. Die neu aufzunehmenden Schüler haben einen **Impf- resp. Revaccinationsschein, einen Taufschein** und, falls sie früher einer anderen höheren Lehranstalt angehört haben, ein **Abgangszeugnis** von derselben vorzulegen. **Pensionen** weist der Unterzeichnete nach.

Dr. F. Friedersdorff.

